

Inhalt

Disability History: Einleitung

Elsbeth Bösl, Anne Klein und Anne Waldschmidt | 7

1. GRUNDLAGEN DER DISABILITY HISTORY

Warum und wozu brauchen die Disability Studies die Disability History? Programmatische Überlegungen

Anne Waldschmidt | 13

Was ist Disability History? Zur Geschichte und Historiografie von Behinderung

Elsbeth Bösl | 29

Wie betreibt man Disability History? Methoden in Bewegung

Anne Klein | 45

2. WISSENSCHAFTLICHE KONSTRUKTIONEN UND SUBJEKTIVE ERFAHRUNGEN

Die Irren sind immer die Anderen. Selbstthematizierungen von psychischer Krankheit und Gesundheit in Umbruchzeiten von Psychiatrie und Gesellschaft (Deutschland 1900/1970)

Cornelia Brink | 67

Diagnostisch-therapeutische Grenzziehungen. Die Zelltherapie bei Kindern mit Down-Syndrom im medizinischen Diskurs der Bundesrepublik Deutschland in den 1960/70er Jahren

Susanne Pohl-Zucker | 85

»Sei doch dich selbst«. Krankenakten als historische Quellen von Subjektivität im Kontext der Disability History

Petra Fuchs | 105

3. INSTITUTIONEN UND POLITIKEN

Konstruktionen von ›Behinderung‹ in der Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung der Aktion Sorgenkind seit 1964

Gabriele Lingelbach | 127

Integration durch Arbeit: Behindertenpolitik und die Entwicklung des schweizerischen Sozialstaats 1900-1960

Urs Germann | 151

Das Ende der Anstalt? Institutionalisierung und Deinstitutionalisierung in der Geschichte der bundesdeutschen Behindertenpolitik

Wilfried Rudloff | 169

4. KÖRPER, KUNST UND KULTUR

Behindertensportgeschichte: das Beispiel Nationalsozialismus

Bernd Wedemeyer-Kolwe | 193

Die Gespielen der Infantin.

Darstellungen kleinwüchsiger Menschen in der bildenden Kunst

Maaïke van Rijn | 211

Ist Behinderung komisch? Lachen über verkörperte Differenz im historischen Wandel

Claudia Gottwald | 231

Autorinnen und Autoren | 253